



**Ludwig Häzzer**  
**Ein urteil gottes unsers ee gemahels, wie man sich mit allen götzen und bildnussen halten sol, uß der heiligen gschrieffte gezogen durch Ludwig Häzzer.**

Getruickt zu Zürich durch Christophorum frosch ower / am.XXIII. tag des ersten Herbstmonats. Anno M.D.XXIII. jar. (Zürich 1523)

Exody 22. cap.

Du solt nit frömd gött vor mir haben. Mach dir kein geschnitzt bild, noch sust kein abcontrafeyung deren so uff dem ertrich sind, ja ouch deren nit, so im Wasser under dem erdboden sind. Du solt dich vor inen weder neygen noch buggen. Ja, du solt inen och sust nit eer enbieten. Dann ich bin der herr, din Gott, ein yferer.

Deu. am vorigen

Hut dich und nim eben war, das du des pacts und pundts Gottes dines herren nit vergessist, das du dir nit ein gschnitzt bild machist. Dero die dir Gott din herr verboten hat, dann der herr din Gott ist ein verzerend fhür, und ein yfrender Gott.

Deu. am 5. cap.

Ich bin der herr, din Gott, der ich dich uß Egypten gefürt hab, uß dem huß der dienstbargkeit. Du solt nit frömbde gött vor mir haben, mach dir kein geschnitzet bild, noch sust kein ab controfeyung deren dingen, so oben im himel, noch deren, so uff dem erdrich sind, ja ouch deren nit, die im wasser under dem erdrich sind. Du solt dich vor inen nit neigen oder bucken, ja, du solt inen och sust kein eer erbieten. Dann ich bin der herr, din Gott, ein yfrer etc.